



Hauskreis - Infobrief zum 6.6.2017

Themenreihe: Konfliktfähig – Streitmanagement mit der Bibel

- 6.6. Neh 5,1-13 himmelschreiendes Unrecht
- 20.6. Apg 15,1-35 Streit von Anfang an
- 4.7. Rö 14,1 – 15,7 Die Schwachen und die Starken
- 18.7. Mt 18,23-35 Vergebung

Infos/zur Gebetsbegleitung

- ◆ Haus an der Straße: Herzliche Einladung zu den Angeboten; kommt selbst und/oder bringt jemanden mit. Der Armenienabend ist schon ganz gut gebucht, kann aber noch ein paar Personen aufnehmen. Die anderen Veranstaltungen haben noch reichlich Platz.
- ◆ Gemeindeausflug am 18.6. zum Schloss Ascheberg. Beginn mit Andacht um 10 Uhr beim Schloss. Für die Daheimgebliebenen ist der Gottesdienst um 10 Uhr gemeinsam mit/in der Lutherkirche. Anmeldeflyer liegen aus.

Zum Text

Warum Nehemia seinen Leuten die Pistole auf die Brust setzt

Das Buch Nehemia beschreibt Ereignisse aus den Jahren zwischen 450 und 430 vor Christus. Etwa 100 Jahre nach der Rückkehr der Juden aus der babylonischen Gefangenschaft war die Stadtmauer noch in Trümmern und Jerusalem den palästinensischen Räuberbanden ziemlich schutzlos ausgeliefert. Nehemia organisiert den Wiederaufbau der Mauer.

Dabei beteiligen sich aber nicht alle an dem Gemeinschaftswerk. Es kommt zum Konflikt zwischen den Wohlhabenden und den Armen, den Machthabern und den Machtlosen.

Hintergründe

V.1: „Jüdische Stammesbrüder“. Es handelt sich um einen innerjüdischen Konflikt, ein Teil des Volks beutete den anderen Teil aus, u.a. durch Schuldklaverei (5.Mo 15, 12-18). Historiker gehen davon aus, dass es damals in Israel zwei Gruppierungen gab: einmal die Rückkehrer aus dem Exil. Die Mitglieder dieser Gruppe beteiligten sich am Mauerbau und investierten all ihre Kräfte und Zeit in dieses Werk. Sie hatten kein eigenes Land und auch keine Zeit, es zu bewirtschaften, wenn sie hätten.

Die andere Gruppe setzte sich aus Juden zusammen, die, vermutlich schon länger im Land, vermögend oder Grundbesitzer waren, den Mauerbau aus unterschiedlichen Gründen ablehnten. Die Gründe waren z.T. auch ideologisch, oder aber diese Leute paktierten mit den marodierenden Banden und profitierten irgendwie davon.

Der Ausdruck „himmelschreiendes Unrecht“, der auch in unsere Sprache Eingang gefunden hat, stammt ursprünglich aus der Kainsgeschichte (1.Mo 4,10), „Abels Blut schreie zu Gott von der Erde“. Gemeint ist ein Ausmaß von Unrecht, das nicht mehr zu beherrschen ist.

„Versammlung des Volkes“ – Israel unterstand stets der Herrschaft Gottes. Der leitete und regierte sein Volk durch von ihm berufene Führungsgestalten: Mose, Josua, die Richter, dann Könige und nach dem Exil die Statthalter der babylonischen Könige. Nehemia war einer davon. Um königliche Entscheidungen und erlasse kundzutun, gab es die „Gemeinde“ der Volksangehörigen. Diese wurde gelegentlich zu Versammlungen einberufen, damit alle betroffenen informiert werden konnten.

Gesprächsanregungen:

Einstieg

- ☞ Sammelt Beispiele für Konflikte, die durch Ungleichheit entstehen, z.B. unterschiedliche Einkommen, Herkunft oder Geschlecht. Was macht den Umgang mit solchen Konflikten so schwierig?
- ☞ Bald nach dem Mauerfall 1989 versprach man den Menschen im Osten Deutschlands blühende Landschaften, Wohlstand usw. Gar nicht so lange danach, als auch unangenehme Realitäten sichtbar wurden, sprach man von *Ossis* und *Wessis*, von *denen drüben* und *denen hier*. Inwieweit lässt sich diese Situation mit der im Buch Nehemia vergleichen?

Bibelgespräch

- 📖 Lest Neh 5,1-13
- 📖 Welche Konfliktparteien stehen hier gegeneinander? Woran ist das im Text erkennbar?
- 📖 Nehemia beginnt mit der Lösung bei sich selbst: er erlässt seinen Schuldnern ihre Verpflichtungen.
- 📖 Schuldklaverei galt als ein legales Instrument der jüdischen Gesetze. Worin bestand eurer Meinung nach der Missbrauch konkret – darin, dass diese überhaupt durchgeführt wurde, oder darin, dass sie in überzogener, unbarmherziger Weise praktiziert wurde?
- 📖 Warum ist es wichtig, dass Leitende mit gutem Beispiel vorangehen? Inwieweit trägt das zur Lösung des Konflikts bei?
- 📖 Gibt es Vergleichbares in unserer Umgebung?

Leben

- ♥ Habt ihr schon mal einen Konflikt schwelen lassen, wo ihr besser eingegriffen hättet? Was ist passiert?
- ♥ Wie geht ihr mit unausgesprochenen Erwartungen und Forderungen um? (z.B. „ich habe die ganze Zeit den Laden geschmissen, jetzt müssen die andern das auch mal tun“; oder „ich engagiere mich hier mehr als alle, das sollen doch jetzt mal die andern auch wahrnehmen“)
- ♥ Konflikte in die Öffentlichkeit tragen – wann ist das hilfreich, wann nicht?
- ♥ Hast du schon einmal jemandem eine durchaus berechtigte Forderung erlassen? Wie fühlte sich das an? Ist es dir gelungen, wirklich loszulassen, oder bleibt da noch so ein Restgrummeln?
- ♥ Was verliere ich, wenn ich verzichte? Was gewinne ich?